

Barsortiment	Ein Barsortiment kauft und verkauft gängige Titel nach den gleichen Regeln wie das Sortiment. Es gehört zum Zwischenbuchhandel, weil seine Kundinnen die Buchhandlungen sind.
Bezugsform: fest	Häufigste Bezugsform im Buchhandel, innerhalb der Quote kann trotzdem remittiert werden.
Bezugsform: in Kommission	In Kommission bedeutet, dass man die Handelsgegenstände erst bezahlt, wenn man sie verkauft hat. Beispielsweise das Programm der Berner Krimi-Tage.
Bezugsform: mit RR	Mit Rückgaberecht werden Handelsgegenstände z.B. für Büchertische und Sonderaktionen bestellt. Innerhalb der vereinbarten RR-Frist kann zur vollen Gutschrift remittiert werden, ohne zur Quote gezahlt zu werden, falls so eine vereinbart worden ist.
Buchpreisbindung	Preisgebunden bedeutet, dass der Verlag eines deutschsprachigen Buches den Buchpreis in allen relevanten Währungen für den deutschsprachigen Raum festsetzt, welchen der Handel einhalten muss.
BZ-Katalog (öffentlich www.sbz.ch)	Das ist der tagesaktuelle Katalog des Schweizer Buchzentrums. Die Aufnahmen werden zum grössten Teil direkt aufgrund des Buches gemacht (Autopsie). Ohne Katalog wüssten die Buchhändlerinnen/Buchhändler nicht, was beim BZ am Lager ist.
CD-ROM und DVDs	Offlinemedien, die mit einem Laserstrahl gelesen werden können.
Fortsetzung	Eine Fortsetzung erscheint tendenziell unregelmässig und wird einzeln bezahlt. Dennoch wird sie „abonniert“. Sie kann aber jederzeit annulliert werden. Beispiel: Fischer Weltalmanach.
Gebundenes Buch (Hardcover)	Ein gedrucktes Objekt mit festem Einband und mindestens 16 Seiten (Ausnahme Kinderbücher). Gegenstand des alltäglichen Gebrauchs und deshalb mit ermässigtem MwSt-Satz.

Hörbuch	Ein Buch, das auf einer CD vorgelesen wird. Nicht zu verwechseln mit einem Hörspiel.
Hörerschein	Ein Hörerschein muss immer vom Autoren und Dozenten (Personalunion) für seine Studenten ausgestellt werden. Er berechtigt zum Bezug dieses Werkes mit 20% Reduktion. 10% der Reduktion übernimmt die Buchhandlung und 10% ihr Lieferant, der ihr einen um so viel höheren Rabatt gewährt.
Körperlose Remission	Körperlos remittieren heisst, dass die Buchhändlerin die Remittende gar nicht oder nur teilweise zurückschicken muss. Beispiel: Zeitschriften (nur Titelblatt)
Mengenrabatt	So nennt man den Rabatt, den die Kundinnen und Kunden der Buchhandlungen gemäss Sammelrevers erhalten.
Pflichtfortsetzung	Eine Pflichtfortsetzung gibt es für abgeschlossene Werke. Sie geht oft einher mit einer Vergünstigung (Subskription) gegenüber dem Bezug von Einzelbänden und kann nicht annulliert werden. Beispiel: Brockhaus.
Remissionsgrund mit voller Gutschrift: Büchertische und Aktionen	Die Bücher werden für solche Anlässe schon mit dem entsprechenden Vermerk (z.B. „RR“) bestellt, damit sie ohne Verluste remittiert werden können und nicht zur Quote gezahlt werden.
Remissionsgrund mit voller Gutschrift: Falsch eingehängter Buchblock	Der Einband sieht richtig aus, aber der Buchblock darin ist verkehrt herum. Versteckter Mangel, immer volle Gutschrift, nicht auf Quote.
Remissionsgrund mit voller Gutschrift: Milchseiten	Einzelne unbedruckte Seiten im Buch. Versteckter Mangel, immer volle Gutschrift, nicht auf Quote.
Remissionsgrund mit voller Gutschrift: Verbunden	Ein Buch hat nicht die fortlaufenden Seitenzahlen, die Seite 24 kommt zum Beispiel nach der Seite 80. Versteckter Mangel, immer volle Gutschrift, nicht auf Quote.

Remittendenquote	Bücher zum Wert eines bestimmten Anteils vom Umsatz („Quote“) bei einem bestimmten Lieferanten dürfen ohne vorherige Anfrage zurückgeschickt werden. Die Buchhandlung erhält dafür eine volle Gutschrift bis die Quote erreicht ist. Danach bezahlt sie Remittendengebühren.
Sammelrevers	Mit diesem Vertrag regelt die Schweizer Buchbranche die Einhaltung der Buchpreisbindung
sbzonline	Das ist der BZ-Katalog sekundenaktuell und um einige Angaben wie z.B. den aktuellen Lagerbestand ergänzt. sbzonline kann in eigene Warenwirtschaftssystem eingebunden oder unabhängig online abonniert werden.
Subskriptionspreis	Das ist ein reduzierter Preis von dem der profitiert, der ein Werk entweder vor Erscheinen oder (vermehrt) kurz nach Erscheinen erwirbt.
Taschenbuch	Geleimtes Buch, das leichter, kleiner und kostengünstiger als das Hardcover ist, in einer Reihe erscheint und bei dem es sich häufig nicht um eine Originalausgabe handelt.
Umtausch	Umgetauscht wird ohne neue Rechnung und ohne Gutschrift. Ein Buch ist defekt und man bekommt das Neue für das Alte.
Verlagsauslieferung	Eine Verlagsauslieferung hat die exklusive Vertretung für die Produkte eines oder mehrerer Verlage in einer bestimmten Region und führt das ganze Programm. Sie kauft nicht auf eigenes Risiko ein, sie bezahlt dem Verlag das, was sie verkauft hat. Sie gehört zum Zwischenbuchhandel und hat auch Werbematerial am Lager und Vertreter angestellt.
Zeitschrift	Eine Zeitschrift erscheint tendenziell regelmässig und kann im Abonnement bezogen und bezahlt werden. Annulliert wird sie i.d.R. auf Abonnementsende. Beispiel: GEO.